

Eukleidovy Základy, jejich vydání a překlady

Seznam neidentifikovaných tisků

In: Martina Bečvářová (author): Eukleidovy Základy, jejich vydání a překlady. (Czech). Praha: Prometheus, 2002. pp. 241–242.

Persistent URL: <http://dml.cz/dmlcz/401822>

Terms of use:

© Bečvářová, Martina

Institute of Mathematics of the Czech Academy of Sciences provides access to digitized documents strictly for personal use. Each copy of any part of this document must contain these *Terms of use*.



This document has been digitized, optimized for electronic delivery and stamped with digital signature within the project *DML-CZ: The Czech Digital Mathematics Library* <http://dml.cz>

SEZNAM NEIDENTIFIKOVANÝCH TISKŮ

- [N1] *Eukleidos. Stoicheion.*
 98 stran
 [Řecký tisk, kterému chybí titulní list a stránky 1–4; obsahuje neúplnou první knihu (od 2. věty), celou druhou knihu a neúplnou třetí knihu (35. věta je nedokončena).]
 MFF: XI.35, 126
- [N2] *Des Gantzen /In XV. Büchern bestehenden/ Teutschen Euclidis erstes Buch: handelt von den Rechtlinischen Figuren /Nemlich: von denen Triangulis und Parallelogrammis: zwar erstlich vom Ursprung oder Eigenschaft der Triangulen, wie derselben Winkel und Seiten sich gegen einander verhalten; Item /von den Parallel-Linien und daraus entstehenden Parallelogrammis, auch was deren Halbschneidung mit dem Triangul, vor eine Verwandnuß habe. Hernach vom Qvadrat und rechtwinklichten Triangul, wie die beede Qvadrata, so umb den rechten Winkel stehen /so viel bringen/ als das Qvadrat des rechten Winkels subtendirende Seite. Welches alles gantz deutlich erkläret und mit nutzlichen Anmerkungen oder Scholiis gezieret /auch/ wo es sich schikken wollen /der Usus gezeigt/ und was so dann bey denen Propositionibus zu weitläufig fallen wollen /bey jedem Buche in einen besondern Anhang versparet worden: Diesem zu Folge /wird der Kunst=liebende Leser finden in jetzigem Ersten Buchs Appendice folgende nutzbare Sachen. [Následuje popis apendixu.] Alles mit höchstem Fleiß gestellet Durch Heinrich Meißnern, in der Kunst=Rechnungs Lieb=und übenden Societaet dem Mehrenden.*
 Unter Röm. Kaiserl. Maj. besonderst=allernädigstem Privilegio Impressorio. Hamburg, in Verlegung des Auctoris, wie auch Valentini Heinß/ und Henrich von Wieringen; und bey ihnen respectivè auf der Schulen zu St. Jacobi; auf der Schulen zu St. Michaëlis; und in der Buchdruckerey aufm Schaar=Steinwege zu bekommen
 MA: JR 811
- [N3] *Des Gantzen (In XV. Büchern bestehenden) Teutschen Euclidis Zweites Buch: handlende von den Rechtwinklichten Parallelogrammis, Nemlich: von denen Rectangulis und Qvadratis, welche aus Schneidung der rechten oder geraden Linien entspringen; was dieselbe gegen einander vor eine Verhältnuß haben; folglich auch von denen Qvadratis, so auf den Seiten der stumpf= und scharfwinklichten Trianguln beschrieben worden. Da dann der Auctor anfänglich (bey der I-ten Propos. hujus libri) angewiesen /wie die Liebe Antiquität auf den Process beyder gemeinen Specierum, Multiplicationis & Divisionis gekommen /so anbey mit lustigen Schertz-Exemplis, Objectionibus & Resolutionibus erläutert und amplificirt. Bey der 6=ten Propos. hat man den Ursprung der sogenan-*

nten *Q*uadrat-Cossischen Vergleichungen /so im *Appendice* weiter deducirt. In der 11=ten *Propos.* wird klärlich dargethan: daß *Euclides* selber /und alle alte *Mathematici*, *Algebraisten* gewesen /und die *Auflösungen* der schwersten *Problematum per Algebram Speciosam* hergeleitet oder *Analysiret* haben /und wie man selber solche *Lehr-Sätze* erfinden möge /angewiesen; wobey dann auch des *Faulhabers* miraculöse *Q*vaestion, so er im ersten *Theil* seiner *Ingenieur-Schul* /denen *Musicis* zum *Besten* sub numero 32 gestellet/ resolvirt und erläutert worden. So sind auch /nachgehens bey der 12=ten & 13=ten *Propos.* die bekannte *Reguln*, wie nemlich in allen *Recht-Linischen Trianguln*, die wahre *Perpendicular* zu finden; nebst denen *Reguln*, wie nemlich in sothanen *Rechtlinischen Trianguln* die *Winkel* /ohne *Beyhülff* der *perpendicularen*/ zu erkündigen seyn/ klärlich demonstrirt und ex *analytica* deriviret; ohne was sonst bey denen *Propositionibus* zu weitläufftig fallen wollen /in den *Anhang* dieses zweiten *Buchs* versparet worden: Diesem zu *Folge* /wird der *Kunst-liebende Leser* finden/ in *jetzigem* *Zweiten Buchs Appendice*, *Folgende* nutzbare *Sachen*. [Následuje popis apendixu.] *Alles* mit höchstem *Fleiß* gestellet durch *Heinrich Meißnern*, in der *Kunst=Rechnungs Lieb=und übenden Societaet* (dem *Mehrenden*).

Unter *Röm. Kaiserl. Majest.* besonderst=allernädigstem *Privilegio Impressorio*. *Hamburg*, in *Verlegung* des *Auctoris*, wie auch *Valentini Heiß*/ und *Henrich von Wieringen*; und bey ihnen respectivè auf der *Schulen* zu *St. Jacobi*; auf der *Schulen* zu *St. Michaëlis*; und in der *Buchdruckerey* aufm *Schaar=Steinwege* zu bekommen¹⁵

MA: JR 811

¹⁵ Tisky [N2] a [N3] jsou svázány v jednom svazku.